


Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	1
I <i>Wilhelm Meister auf dem Weg zum höfisch-aristokratischen Ideal</i> (Betrachtungen zu seinem Brief über Bürger und Edelmann)	9
1. Kapitel Personelles Handeln oder produktive Tätigkeit	9
2. Kapitel Ostentative oder zweckrationale Orientierung des Güterverbrauchs	15
3. Kapitel Ökonomisch-rationalistische Lebensphilosophie (Werners ‚Glaubensbekenntnis‘)	19
4. Kapitel Das Theater als Metapher adliger Lebensführung (Wilhelms aristokratische Poetik)	23
5. Kapitel Der Parvenu und das ‚bürgerliche Air‘	26
6. Kapitel Die ‚Kategorie des Habens‘ und die Idee des ‚Verdiensts‘	30
7. Kapitel Universelle oder professionelle Bildung	34
8. Kapitel Der ‚Unterschied der Stände‘ in Frankreich und Deutschland	40
9. Kapitel Vornehmheit als Lebensform (Wilhelms ästhetischer Aristokratismus)	45
II <i>Größe und Krise der höfisch-repräsentativen Existenz im Spiegel der Erfahrung Goethes</i> (Studie zu „Torquato Tasso“)	55
1. Kapitel Goethes persönlicher Eintritt in die ‚große Welt‘	55
2. Kapitel Convenance und Naturzustand – Der Poet als ‚ingénu‘ am Hofe (Tasso und Prinzessin Leonore)	60
3. Kapitel Ästhetische Autonomie und repräsentative Funktion der Dichtkunst – Der Poet und sein Mäzen (Tasso und Alfons)	69
4. Kapitel Der Poet und das Gesetz des Dekorum (Tasso und Antonio)	78
5. Kapitel Held und Dichter – Poesie und Politik (Tassos ästhetisch-heroischer Traum)	87
6. Kapitel Rittertum – Landadel – Hofaristokratie (Exkurs zu Goethes „Götz“)	91
7. Kapitel Spontaneität der Leidenschaft und höfische Affektkontrolle (Tassos Duellforderung)	95
8. Kapitel Das Recht des Künstlers und das Recht der ‚guten Gesellschaft‘ (Tasso bei Goethe und Zedlitz)	102
9. Kapitel Goethe, Tasso und Molières „Misanthrope“	106
10. Kapitel ‚Naturtendenz‘ und geselliger Selbstzwang (Goethes Gespräch mit Eckermann am 2. Mai 1824)	113
11. Kapitel Goethes persönliches Urteil über das Verhältnis zwischen Adel und Bürgertum (Zum 17. Buch von „Dichtung und Wahrheit“)	116

12. Kapitel	Die ‚Verbeamtung‘ des Adels in Deutschland (Preußen) und der Verfall des Hofes	121
13. Kapitel	Goethes ambivalentes Verhältnis zum Verfall der höfisch-repräsentativen Kultur	126
III <i>Wilhelm Meister auf dem Weg zu einem neuen bürgerlichen ‚Ideal‘</i>		
1. Kapitel	Wilhelms Weg von Racine zu Shakespeare als Weg vom Theater zum tätigen Leben	131
2. Kapitel	Wilhelms Idee der Poesie und seine Erfahrung ihrer Rolle in der vornehmen Gesellschaft	140
3. Kapitel	Ästhetischer und ostentativer Schein – Die Absage der bürgerlichen Ästhetik an die soziale Valenz der Form	149
4. Kapitel	Methodische Lebensführung – Zu den „Bekanntnissen einer schönen Seele“	159
5. Kapitel	Wilhelms Begegnung mit der Turmgesellschaft – Lothario als Weltmann und Sozialreformer	164
6. Kapitel	Lehnsrecht und bürgerliches Privateigentum (Goethe und Adam Müller)	171
7. Kapitel	Die Zersetzung des feudalen Familienbegriffs – Lotharios Bild der Ehe	174
8. Kapitel	Die Turmgesellschaft vor dem Hintergrund der Revolution	180
9. Kapitel	Wilhelm Wandlung zum ‚Bürger‘ – Vom bourgeois zum citoyen	185
10. Kapitel	Die Domestizierung des Eros (Androgynie und Amazonentum als Leitmotiv in den „Lehrjahren“)	190
11. Kapitel	Die Bedeutung der Mesalliance in den „Lehrjahren“	196
12. Kapitel	Die Absage an den ‚uomo universale‘ – Auf dem Wege zu einem neuen Berufsethos	200
13. Kapitel	Ausblick auf die „Wanderjahre“: Das Entsagungs- und Leistungsethos der Wanderer	208
 14. Kapitel	Roman des prosaischen Zeitalters – Schillers und Novalis‘ ‚Wilhelm Meister‘-Kritik	214
IV <i>Goethes Standort zwischen Ancien Régime und Revolution</i>		
1. Kapitel	Parteienstreit und ‚guter Ton‘ – Zur Rahmenerzählung der „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“	223
2. Kapitel	Politische Parteilichkeit und ästhetische Neutralität	230
3. Kapitel	Revolution und klassische Form	236
4. Kapitel	Zivilisation und Kultur	243
5. Kapitel	Revolutionäre und konservative Denkform – Versuch einer Deutung der politischen Grundhaltung Goethes	250
6. Kapitel	Revolution als ‚Notwendigkeit‘ oder ‚Pfuscheri‘ – Goethes Verhältnis zur liberalen und jakobinischen Revolutionsrezeption in Deutschland	283

7. Kapitel	Der Verfall des Ancien régime im Spiegel der Dichtung Goethes („Der Groß-Cophtha“)	311
8. Kapitel	Das ‚Haus‘ als Tempel der Menschlichkeit zwischen Gewalt von oben (Ancien régime) und Gewalt von unten (Revolution) – „Die natürliche Tochter“	323
<i>Schluß:</i>	Goethes „Novelle“ und die Idee des Friedens	333
<i>Anmerkungen</i>		351
	zu Teil I	354
	zu Teil II	369
	zu Teil III	386
	zu Teil IV	405
	zum Schluß	429
<i>Bibliographie</i>		435
A Quellen		435
I Goethe		435
II Weitere Quellen		435
1.) Quellensammlungen		435
2.) Einzelne Autoren bis ca. 1832		436
3.) Quellen und Originalwerke (der Philosophie, Politik, Sozial-, Kultur- und Dichtungsgeschichte) nach 1832		438
B Sekundärliteratur		439
I Zur Politik, Sozial-, Geistes- und Kulturgeschichte		439
1.) Nachschlagewerke		439
2.) Literatur zu den einzelnen Problemkreisen		439
a Adel, Hof, gute Gesellschaft, Feudalsystem		439
b Bürgertum und bürgerliche Gesellschaft		440
c Französische Revolution und ihre Rezeption bes. in Deutschland		441
d Politisches Denken der Aufklärung und Revolutionsperiode		442
e Politik, Gesellschaft, Kultur der Goethezeit (bes. des klassischen Weimar)		443
f Humanistische Tradition		444
g Zur deutschen Literaturgeschichte des 18. Jh.'s und der Goethezeit		445
II Goethe		446
1.) Nachschlagewerke		446
2.) Allgemeine Literatur		446
3.) Goethe in politik- und sozialgeschichtlicher Sicht		447
4.) Goethe und die Französische Revolution		448
5.) Literatur zu Einzelwerken Goethes		448

a	Revolutionsdichtungen	448
b	Wilhelm Meister (Lehr- und Wanderjahre).	449
aa	Literatursoziologische Untersuchungen	449
bb	Weitere Untersuchungen	450
c	Torquato Tasso	451
d	Novelle	452
e	Weitere Einzelwerke	452
<i>Register</i>		453
A	Goethes Schriften	453
B	Personen	454
C	Sachen	457